

i Newsletter

für Lehramtsstudierende

Dezember 2018

Inhalt

Online-Umfrage: bitte teilnehmen..	2
Vortrag verschoben.....	2
Workshops Klassenführung und Schulpsychologie.....	3
Lernreise.....	4
Soziale Ungleichheit.....	4
Ausschreibung HIWI-Stelle.....	4
Bericht über den Workshop zu Sexualpädagogik.....	5
Gäste aus Portugal.....	6

Keine Infos mehr verpassen!

Auch in den sozialen Netzwerken finden Sie stets aktuelle Infos rund um das Lehramtsstudium in Bayreuth:

Facebook

Instagram

Auch die Studierenden-Vertretung, das Ressort Lehramt, ist bei [Facebook](#).

Impressum:

Zentrum für Lehrerbildung der Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. Jennifer Scheffler (ViSdP)

Für Fragen, Wünsche, Anregungen, Feedback und Beiträge wenden Sie sich an:

jennifer.scheffler@uni-bayreuth.de
oder maren.hecker@uni-bayreuth.de

Die Universität Bayreuth wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



Schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Das Zentrum für Lehrerbildung wünscht allen Studierenden sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schöne Feiertage, erholsame Weihnachtsferien und einen guten Start in das Jahr 2019!

Noch Plätze frei: Workshop zusammen mit becks und BayFinK am 14. Dezember

Für Kurzentschlossene gibt es noch einige Rest-Plätze im Workshop „Was brauchen Menschen mit Behinderung und chronisch Kranke um erfolgreich lernen zu können?“

Der eintägige Workshop wird als Kooperation zwischen dem Enrichment-Team des Zentrums für Lehrerbildung, der neuen Ansprechpartnerin für „Basiswissen Inklusion für Lehramtsstudierende“ Frau Annika Linke, dem Büro des Beauftragten für Behinderte und chronisch Kranke Studierende sowie der Bayerischen Forschungs- und Informationsstelle – Inklusive Hochschulen und Kultureinrichtungen durchgeführt. Er richtet sich sowohl an Studierende als auch an Mitarbeiter*innen der Hochschule.

Es wird unter anderem darum gehen, wie man Behinderung, chronische Krankheit und sonderpädagogischen Förderbedarf definiert und was die Unterschiede sind. Danach werden wir uns der Frage widmen, welche Maßnahmen sinnvoll sein können auf dem Weg zu einem inklusiven Bildungssystem.

Der Workshop findet am Freitag, den 14. Dezember von 9 bis 17:00 Uhr im Iwalewahaushaus statt.

Anmeldung per E-Mail an:

jennifer.scheffler@uni-bayreuth.de



Ho Ho Ho liebe Lehrämter, hoffentlich hattet ihr einen schönen Start in die Adventszeit!

Bevor es über Weihnachten zur Familie nach Hause geht, veranstalten wir für euch auch eine kleine Weihnachtsfeier am Mittwoch den 12.12 und 19 Uhr im S83 (NW2) ;)

Es gibt Lebkuchen, Plätzchen, Punsch und natürlich Glühwein ;)

Wir freuen uns auf euch!

Euer Ressort Lehramt



Umfrage zum Thema „Diversität“ im Lehramtsstudium der Universität Bayreuth: Bitte teilnehmen!

Im Rahmen des universitätsweiten Projekts „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ wird durch eine Projektgruppe analysiert, wie mit dem Thema „Diversität“ und der Vielfältigkeit der Studierenden in Veranstaltungen des Lehramtsstudiums umgegangen wird. Hierfür wurde eine Online-Umfrage erstellt. Ziel ist es Ihre Erfahrungen und Wünsche, bei der Gestaltung zukünftiger Veranstaltungen zu berücksichtigen. Die Umfrage besteht aus drei offenen Fragen und erfolgt anonym. Auf Wunsch können Sie an einer Verlosung von Kinogutscheinen teilnehmen.

Der Link zur Umfrage wird in ausgewählten e-Learning-Kursen des Lehramtsstudiums und in der E-Mail-Ankündigung zu diesem Newsletter mitgeteilt. Sie können den Link auch per E-Mail anfordern: anna-lisa.holz@uni-bayreuth.de

Vortrag von Dr. Ulrich Höbner auf den 9. Januar verschoben!

Der ursprünglich für Mittwoch den 16. Januar angekündigte Vortrag „Interkulturelle Qualifizierung im Rahmen des Hochschulstudiums“ wird um eine Woche auf den 9. Januar vorverlegt. Ort (S6/ GW II) und Zeit (16 ct) bleiben beim Alten.

Am ursprünglichen Termin eine Woche später spricht zur gleichen Zeit und im gleichen Raum Prof. Dr. Jürgen Straub aus Bochum im Rahmen der EWS-Forschungswerkstatt zum Thema „Personale Identität: eine Brücke zwischen religiösen und säkularen Lebensformen“

Hier ein kurzer Ankündigungstext zum Vortrag von Herrn Dr. Höbner:

An vielen deutschen Hochschulen gibt es mittlerweile zahlreiche Studiengänge, die ein „international“ oder „interkulturell“ bzw. „intercultural“ im Titel führen und neben der Vermittlung von Fachwissen und Sprachausbildung auch die Entwicklung interkultureller Kompetenz als Qualifizierungsziel verfolgen. Darüber hinaus werden Vorbereitungskurse für das Auslandssemester, Einführungsseminare für ankommende ausländische Studierende und studienbegleitende interkulturelle Ausbildungsmodule angeboten. Allerdings herrscht bei diesen interkulturellen Qualifizierungsprogrammen häufig ein gewisser Wildwuchs hinsichtlich

Zielen, Inhalten und Formaten. Welche Teilnehmenden mit welchen Methoden welches Wissen und welche Kompetenzen für welche Anwendungsfelder erwerben sollen, bleibt oft unklar. Ulrich Höbner hat im Rahmen seiner Dissertation Input-, Prozess- und Outputfaktoren interkultureller Qualifizierung anhand eines spezifischen Studienprogramms exemplarisch analysiert. Das daraus entwickelte theoretisch und empirisch fundierte Modell stellt er in seinem Beitrag zur Diskussion.





Workshops im neuen Jahr: „Klassenführung und Umgang mit Störungen“ und „Psychologie im Schulalltag“

ACHTUNG: Termin für Schulpsychologieworkshop auf den 8. Februar verlegt!



Anfang 2019 werden zwei Workshops angeboten, die sich ganz praxisorientiert mit pädagogischem und psychologischem Handeln in Unterricht und Schule befassen.

Im ersten Workshop am 14. und 15. Januar geht es um die eigene LehrerInnenpersönlichkeit. Welche Bedeutung hat diese für den Unterrichtsalltag? Was benötigt es, um eine Klasse erfolgreich zu führen und mit Störungen umzugehen? Neben

Selbstreflexion durch Tests, die Frau Professor Elisabeth Seethaler entwickelt hat, und Selbstoptimierung durch unterschiedliche Methoden, werden anhand von Videos Fallbeispiele analysiert. Zusätzlich soll ein Verständnis für die Entstehung von Unterrichtsstörungen und deren unterschiedliche Arten entwickelt werden. Der Workshop zielt darauf ab Klassenführungsstrategien zu erwerben und präventive Maßnahmen zur Unterbindung von Unterrichtsstörungen zu erlernen.

Der zweite Workshop, der nicht am 30. Januar stattfindet, **sondern am Freitag, 8. Februar**, wird sich mit einem Thema beschäftigen, das den Alltag von LehrerInnen prägt und das ReferendarInnen häufig als Herausforderung wahrnehmen: Gespräche mit SchülerInnen und

Eltern. Anita Zinn, selbst Lehrerin und Schulpsychologin, kann aus Ihrer Erfahrung mit schwierigen Gesprächssituationen berichten. Sie steht als Seminarlehrerin für Psychologie im engen Kontakt mit ReferendarInnen und kennt deren Probleme und Ängste. Nach dem Erlernen von unterschiedlichen Strategien und Methoden im Umgang etwa mit Aggressivität oder Verslossenheit, wird daher auch Raum für Fragen zum Referendariat sein. Ein weiteren Schwerpunkt wird das Thema Mobbing bilden, mit dem man als LehrerIn häufig konfrontiert wird. Dazu werden unterschiedliche Interventionsmodelle vorgestellt und Übungen anhand von anonymisierten Beispielen durchgeführt.

„Klassenführung und Umgang mit Störungen“ - Klassenführungsstrategien erkennen – analysieren – reflektieren – erwerben

angeboten vom Zentrum für Lehrerbildung

Referentin: Professor Elisabeth Seethaler, PH Salzburg Stefan Zweig

Termin: Mo., 14.01. & Di., 15.01., 9-16 Uhr

Zahl der Leistungspunkte: 3

Anmeldung bis 02. Januar an:

maren.hecker@uni-bayreuth.de

Psychologie im Schulalltag: Kommunikation und Interaktion mit Schüler*innen und Eltern

angeboten vom Zentrum für Lehrerbildung

Referentin: Anita Zinn (Seminarlehrerin für Psychologie und Schulpsychologin)

Termin: Fr., 8.02, 9-16 Uhr

Zahl der Leistungspunkte: 1

Anmeldung bis 25. Januar an:

maren.hecker@uni-bayreuth.de



Vortrag über Soziale Ungleichheiten in der Bildung

Der letzte Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Diversität und Heterogenität in Schule und Hochschule“ in diesem Semester findet am Mittwoch, den 30. Januar um 16 ct im S 6 im Gebäude GW II statt. Frau Professor Dr. Claudia Schuchart von der Bergischen Universität Wuppertal spricht zum Thema: „Soziale Ungleichheiten in der Bildungsbeteiligung - Ursachen und Folgen“. Alle sind herzlich eingeladen!

Eine neue Lernreise startet

Das an dieser Stelle angekündigte Vorbereitungs-Blockseminar „Lernreise 2“ fand am 17.-18.11.2018 in Schloss Thurnau statt. Referentin war wieder Dorothea Doerr vom Kreidestaub e.V., Berlin. Sie führte die 8 Teilnehmer mit 4 verschiedenen Fächerkombinationen in



gewohnt souveräner Art und Weise an die anstehenden Planungsaufgaben heran. Am Abend des ersten Tages konnten die Neulinge sich Anregungen von zwei „alten Hasen“, Nikolas Zöcklein und Paul Neumaier, die Teilnehmer von Lernreise 1 waren, holen. „Gerüchten“ zufolge sind die Planungsarbeiten voll im Gang – wir freuen uns schon auf den Erfahrungsbericht zu Beginn des SS 2019, damit die Planungen für Lernreise 3 starten können. Dann soll die Kommunikation zwischen Fachdidaktiken und den jeweiligen Studierenden stark verbessert werden, da es diesmal wohl potentiell viele Interessierte gegeben hat, diese aber entweder sehr spät oder gar nicht von der Einladung erfahren hatten.

W. Wagner



Gesucht: Hilfskraft mit Erfahrungen im Bereich Grafik- bzw. Medien-Design/Gestaltung im Umfang von 30 Stunden pro Monat

- * von Januar bis Ende Mai 2019
- * studentische oder nebenberufliche wissenschaftliche Hilfskraft
- * Mitarbeit bei der Erstellung von Unterrichtsmaterialien über Afrika
- * Das Material wird von Wissenschaftler*innen sowie von Lehrkräften vorbereitet.
- * Sie kümmern sich um graphische Umsetzung und Lektorat.

Bewerbungsschluss: 15. Dezember

Mehr Infos hier: www.bayreuth-academy.uni-bayreuth.de



„Und nun: Sex“ – Bericht über den Workshop „Sexualerziehung als fächerübergreifendes Thema in Gymnasium und Realschule“

von Julia Schwirzer



Schon der Start in den Workshop verheißt Praxisnähe und Erfahrungsaustausch. Kaum haben wir uns, die heutigen Teilnehmer, eingefunden, bitten die Referentinnen Frau Beyerlein Schmidt und Frau Brendel darum, einen Stuhlkreis zu bilden – dies sei für den geplanten Ablauf von großem Nutzen und für jede eigene Unterrichtseinheit zum Thema nur zu empfehlen.

Was folgt kann nur als außergewöhnlich angenehmer, hervorragend gestalteter und informativer Lernprozess für alle Anwesenden beschrieben werden. Neben äußerst offenen Gesprächen über die eigenen Aufklärungserlebnisse sowie Erwartungen und Hoffnungen in Bezug auf das (zukünftige) Lehrerdasein, beantworten die Sozialpädagoginnen ‚mitgebrachte‘ Fragen (Wie gehe ich

mit kulturellen Unterschieden um? Wie spreche ich mit aufgeregten Eltern? Was darf ich als Lehrkraft überhaupt und was muss ich leisten? u.v.m.) und erzählen von eigenen Erlebnissen in den Schulen. Im ständigen Austausch wird die Relevanz des Themas Sex, Liebe und Partnerschaft in einem schulischen Rahmen nur noch weiter bestätigt, die Notwendigkeit, gut ausgebildete Lehrkräfte in allen Fachrichtungen zu haben, betont. Dies bestätigt auch Frau Hecker. Sie zeigt an Unterrichtseinheiten aus dem Fach Deutsch, wie vielfältig Partnerschaft, Liebe und Sexualität in der deutschen Literatur behandelt werden und wie man diese Themen in unterschiedlichen Jahrgängen gewinnbringend vermitteln kann.

Das Finden einer gemeinsamen Sprache, das Kennenlernen jugendlicher Vorstellungen hinsichtlich Liebe und Partnerschaft, Aufklärung über Verhütungsvarianten, Besprechen von Ansteckungsgefahren, ... Für all diese Themen dürfen wir die schon häufig in Klassen eingesetzten Übungen selbst durchführen, lernen, welche

Möglichkeiten uns noch offenstehen und mit welchen Schwierigkeiten wir konfrontiert werden können. Das ist immer wieder Thema und scheint uns alle sehr zu beschäftigen: die Herausforderungen; die Problematiken; die Rechte und Pflichten; die einhergehende Verantwortung eines (fächerübergreifenden!!) Sexualkundeunterrichts.

Und am Ende sind wir uns alle einig: der Workshop „Und nun: Sex“ gibt Zugang zum benötigten Praxisbezug, viele Denkanstöße und Ideen, wie auch wir unseren Schüler*Innen einen vertrauensvollen, sensiblen und vor allem offenen Raum zum Gespräch schaffen können.

Der Workshop fand im November 2018 statt und wurde im Rahmen des Enrichmentprogramms für Lehramtsstudierende organisiert.



Besuch zweier portugiesischer Lehrkräfte an der Universität Bayreuth im Rahmen des Erasmus+ Programms der FOS/BOS Bayreuth



Für Studierende wird an vielen Universitäten das Erasmus Programm angeboten. Mit dem Erasmus+ Programm haben auch Lehrkräfte die Möglichkeit ins Ausland zu reisen um einen Einblick in das dortige Lehrerleben zu erhalten. Erst seit Kurzem nimmt auch die Fachoberschule und Berufsschule Bayreuth an diesem Programm teil. In diesem Rahmen verbrachten zwei portugiesische Lehrkräfte vier Tage in Bayreuth und besuchten am 18. Oktober 2018 auch die Universität Bayreuth um sich über unsere Kooperationen mit Schulen zu informieren.

Die beiden Lehrerinnen, die in der Region Lissabon in Berufsschulen unterrichten, waren offen dafür, mehr über unsere Angebote für Schülerinnen und Schüler und Details zu den Möglichkeiten für Lehramtsstudierende und Lehrende in

Zusammenarbeit mit der Universität zu erfahren. Nach einem kurzen Vortrag, in dem das Profil unserer Universität vorgestellt wurde und Beispiele aus der Arbeit der Qualitätsoffensive Lehrerbildung der Universität Bayreuth aufgezeigt wurden (u.a. die Schulnetzwerke und das Angebot unterschiedlicher Veranstaltungen und Workshops), konnten unsere Gäste

den Campus live bei einem Mittagessen in der Mensa und einer Campusführung erleben. Die Größe des Audimax und unserer Bibliothek haben sie am meisten beeindruckt, ebenfalls hat ihnen das Informatikgebäude sehr gut gefallen. Den Ausruf „Fixe!“ hörten wir unsere Gäste oft sagen. Was wie das englische Wort fish klingt, bedeutet im Portugiesischen so viel wie cool. Unser Campus scheint ihnen folglich also auf jeden Fall gefallen zu haben.

In Zukunft sind weitere Besuche von internationalen Lehrkräften an unserer Universität in Zusammenarbeit mit Frau Grebner, der Erasmus+ Beauftragten der FOS/BOS Bayreuth geplant. Corinna Grebner besuchte vor einigen Wochen selbst eine im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung organisierte Lehrerfortbildung, bei der ihr die Idee kam, den Besuch der Universität Bayreuth

als Programmpunkt für ihre Gäste aufzunehmen. Die beiden Portugiesinnen konnten durch unseren Input einige Ideen zur Umsetzung von Projekten an ihren Schulen sammeln und möchten für künftige, mögliche Kooperationen zwischen ihren Schulen und unserer Universität unbedingt in Kontakt mit uns bleiben.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Aktivitäten mit ihnen und mit der FOS/BOS Bayreuth. An dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei Frau Grebner herzlich bedanken, die das gemeinsame Treffen überhaupt erst ermöglicht hat. Die Kooperation mit ausländischen Schulen ist ein wichtiger Schritt im Ausbau der Internationalisierung in der Lehrerbildung, den wir gerne mit diesem und ähnlichen Projekten weiterverfolgen möchten.

Anja Hager

